

Reuter, Fritz: 56. De Sokratische Method' (1842)

1 De Schaulrat Ix ut Ixenstein,
2 De süll de Schaulen mal nahseihn
3 Un kamm denn ok nah Ohserin
4 Tau den Schaulmeister Rosengräun.
5 Na, nu ward grot Examen sin.
6 De oll Schaulmeister hett in Nöten
7 Un sihr in Angst un Bangen seten!
8 Doch helpt' em nich, hei möt heran
9 Un wisen, wat hei lihren kann.
10 Dat deiht hei nu, un kolle Sweit
11 Deiht em von dat Gesicht 'raf lecken.
12 Denn wat hei sünst so prächtig weit,
13 Dat is hüt allens in de Hecken,
14 Un de verdammt Jungs, de weiten nix,
15 Un unse gaud Herr Schaulrat Ix,
16 De sitt so vörnehm un so still
17 In sinen Lehnstaul achteräwer leggt,
18 As wenn hei all'ns sick marken will,
19 Wat hir vör dummes Tüg ward seggt.
20 Doch gung dat beter, as hei dacht,
21 Denn de Herr Schaulrat hadd vergangen Nacht
22 Ganz prächtig rauht,
23 Ok gaud verdaut,
24 Sin Unnerliw was in de Reih,
25 Un frühstückt hadd hei hüt vör zwei.
26 Hei seggt denn also blot: »Mein lieber Freund,
27 Sie unterrichten noch nach alter Mode,
28 Warum nicht nach Sokratischer Methode?«
29 »ich weiß nich, woans diese seind«,
30 Seggt Rosengräun, »wenn Sie's mich weisen wollen,
31 Denn will ich gerne Schul nah hollen.«
32 »nichts leichter ist als das.
33 Komm her, mein Sohn, und sag mal, was

34 Ist das wohl für ein kleines Flüßchen,
35 Das dicht hier fließt am Dorf vorbei?
36 Nun, nun! Besinne dich ein bißchen!
37 Du weißt es nicht? – Nur keine Scheu!
38 Nun sag mal, wenn man Böses hat getan,
39 Was muß man später dafür leiden?
40 Du, meine Tochter! Bu – Bu? Wer weiß es von euch beiden?«
41 »denn tun wir Buße«, seggt Fik Thran.
42 »ganz richtig! Und statt 'Buße' sagt ihr 'Busse',
43 Denn habt den Namen ihr vom Flusse. –
44 In welchen Fluß fällt nun die Busse?
45 Nun, Kinder, nun! Besinnt euch wieder!
46 Was fällt wohl all's vom Himmel nieder?
47 Nun?« – »Regen.« – »Weiter!« – »Snei.« – »Was weiter?« – »Dak.«
48 »was weiter sonst?« – »Ick weit't«, seggt Hanne Knak.
49 »nun denn, mein Söhnchen?« – »Hagel.« – »Recht!
50 Und wenn ihr nun statt 'Hagel' 'Havel' sprechst,
51 So habt ihr's ja heraus, ihr findet
52 Den Fluß, in den die Busse mündet.
53 Und nun die Havel! Sagt, wie ist ihr Lauf?
54 Und welcher Fluß nimmt wohl die Havel auf?
55 Nun? Nun? – Ihr werd't ihn sicher kennen.
56 Wer kann von euch den Fluß mir nennen? –
57 Nicht? – Nun, denn tret mal einer vor, ihr Lieben,
58 Damit ich auf den Weg ihm helfe.
59 Nun zähle mal!« – »Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.«
60 »nun, weiter!« – »Achte, neune, zehne, elfe.«
61 »halt an! Statt 'elfe' saget ihr nun 'Elbe';
62 Ihr seht, es ist beinah dasselbe. –
63 Nun aber ...« – »Herr«, seggt Rosengräun,
64 »dies Stück hätt ich Sie schon afseihn,
65 Das könnt ich auch. Wenn Sie das wollen,
66 Denn müggt ick woll 'ne Prauw afhollen.«
67 »jawohl, jawohl, mein lieber Freund,
68 Das würd' mich ganz besonders freun.«

69 »na, denn man zu!« seggt Rosengräun,
70 »da wir nun bei der Elbe seind,
71 So woll'n wir sehn, wo selbe bleibt.
72 In's erst geht sie nach Hamborg ran,
73 Wo sie sehr starke Schiffohrt treibt
74 Un wo man wieder sehen kann,
75 Wie weise Gott es ingerichtet hat,
76 Daß bei 'ner jeden großen Stadt
77 Ein großer Fluß fließt auch vorbei,
78 Damit die Schiffohrt möglich sei.
79 Nu sag' mich aber, Jochen Plasten,
80 Wo bleibt nu woll die Elbe nahsten,
81 Wo mündet sich die Elbe rein? –
82 Dat weißt du nich? – Na, Körling Heinz,
83 Komm du mal her, un zähl mal eins!»
84 »eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun,
85 Zehn, elf, zwölf ...« – Halt!« seggt Rosengräun,
86 »wo mündet nun die Elbe rein?
87 Fällt keinem denn der Name ein? –
88 Nun, 's ist doch so'ne leichte Sach'!
89 Denkt doch bei 'zwölfe' etwas nach!
90 'zwölfe' – 'zwölfe'! – Tut's euch überlegen! –
91 Seid ihr denn alle in den Däs'?
92 Da stehn sie nu, die Dämelkläs'
93 Stats 'zwölfe' müßt ihr 'Nordsee' seggen.«

(Textopus: 56. De Sokratische Method'. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52406>)